

KÜSSNACHT

UND SEEGEMEINDEN

Waldstätter
Amtliches Publikationsorgan
des Bezirkes Küssnacht am Rigi
Tel. 041 819 08 11, kuessnacht@bote.ch
per Post: Schmiedgasse 7, 6431 Schwyz
Inserate: Bote der Urschweiz AG, Inserate-Service
Tel. 041 819 08 08, inserate@bote.ch



Bronze an der Olympiade in Südkorea

MEGGEN Yanick Bisang aus Küssnacht und Sabine Alt aus Weggis holten an der Kampfkunst-Olympiade in Südkorea Bronze. Die beiden Medaillen erhielten sie in der koreanischen Schwertkunst-Disziplin Haidong Gumdo.

pd/red. Vom 23. bis 27. Juli hat die zweite Kampfkunst-Olympiade (Mulimpia) in Yongpyong, Südkorea, stattgefunden. Neben Taekwondo, Karate und weiteren Kampfkünsten war auch Haidong Gumdo, die koreanische Kunst des Schwertkampfes, vertreten.

Im Team der 12-köpfigen Schweizer Haidong-Gumdo-Nationalmannschaft kämpften unter anderem auch der Küssnachter Yanick Bisang, die Weggiser Familie Sabine, Leander und Johannes Alt sowie Meister Giovanni Ambesi aus Meggen um die Topränge.

Die mental starken Innerschweizer Yanick Bisang und Sabine Alt kämpften sich durch die immer stärker und zahlreicher werdende Konkurrenz der Schwarzgurte von 34 Nationen zum 3. Platz durch. Bisang konnte sich mit einer enormen Präsenz auf dem Court und höchster technischer Präzision in der Disziplin Formenlauf durchsetzen.



Erfolgreich in Yongpyong: Der Küssnachter Yanick Bisang erkämpfte sich die Bronzemedaille an der Kampfkunst-Olympiade in Südkorea.



Sabine Alt (von links), Giovanni Ambesi und Yanick Bisang erzielten Top-Ränge.

Alt gelang ihr Meisterstück auf dem internationalen Parkett mit einem präzisen und messerscharfen Einsatz in der Königsdisziplin «Bambus cut».

«Beim Betrachten der geballten Ladung an zu überwindender Konkurrenz, die mit mir um die Medaillen rang, wusste ich, dass ich nur zum Ziel gelange, wenn ich all meine Kräfte zentriere und mehr als 100 Prozent gebe, und zwar genau zu diesem Zeitpunkt. Ich musste also all meine Sinne auf diesen einen Durchgang im Finale ausrichten. Ich bin so etwas von zufrieden, dass mir das gelang, und danke Master

Ambesi für sein wertvolles Coaching», so Bisang, Leiter Dojang Luzern-Stadt.

«Ich befand mich so in meinem Element, so in mir selbst ruhend, dass ich das Schwert im Fluss meiner Energie durch den Bambus führte. Genau so fühlt es sich an, wenn der Schwertkämpfer mit dem Schwert eins wird. In dem Moment wusste ich, dass es für eine Toprangierung reicht», so Alt.

Hervorragende Leistungen

«Ich bin unglaublich stolz und erfreut über die hervorragenden Leistungen meiner zwei Schüler. Sie konnten ihr

Potenzial zeitgerichtet, mental stark und selektiv hoch fokussiert auf den Punkt bringen. Sie sind über sich selbst herausgewachsen, haben sich sogar konkret in ihrer eigenen Wettkampfsituation noch persönlich und technisch weiterentwickelt. Was erfreut einen Master mehr, als miterleben zu dürfen, wie seine Schüler verdientermassen auf das Podest klettern», so Ambesi, Master und Leiter White Tiger Dojang, Meggen.

Ambesi selber konnte bei der Masterclass (Master & Instructoren) in der Kombi-Disziplin «Formenlauf & Bambus cut» erfolgreich den 4. Platz er-

zielen. «Die Herausforderung beim «Bambus cut» bestand in meiner Kategorie darin, dass die formalen Anforderungen nicht nur die perfekte Schnitttechnik beinhalteten, sondern auch die zeitliche Komponente gemessen wurde. Zusätzlich mussten zwischen den diversen «cuts» dynamische Drehelemente und konkrete Schrittfolgen eingehalten werden. Das Halten der Orientierung, das geforderte Explosive in der Dynamik wie auch die präzisen Schnittfolgen stellen komplexe Highlevel-Elemente in der koreanischen Schwertkampfkunst dar», so Ambesi.

Neue Sitzbankanlage und Skulptur feierlich eingeweiht

WEGGIS Während der 1.-August-Feier im Alterszentrum Hofmatt konnte eine neu geschaffene Sitzbankanlage mit darin integrierter Skulptur von Housi Knecht feierlich eingeweiht werden.

pd. Traditionsgemäss schon am 31. Juli wird im Alterszentrum Hofmatt in Weggis jeweils der Nationalfeiertag begangen.

So war es auch heuer. Bei strahlend schönem Wetter trafen sich die Bewohnerinnen und Bewohner der drei Häuser Hofmatt 1, 2 und 3, ihre Angehörigen sowie Gäste aus dem Dorf auf dem festlich dekorierten Vorplatz des Alterszentrums.

Zur musikalischen Unterhaltung sorgte das Team um Zentrumsleiter Alfons Röthlin einmal mehr für kulinarische Höhenflüge. Neben dem Geburtstag der Schweiz – zu dem sich Alfons Röthlin einigte, auch kritische Gedanken machte – gab es noch einen weiteren Grund zum Feiern. In den letzten Tagen entstand nämlich zwischen der «Hofmatt 1» und der «Hofmatt 2» eine Sitzbankan-

lage mit darin integrierter Skulptur des Berner Künstlers Housi Knecht.

Ein Platz der Musse

«Ursprung dieser rollstuhlgängigen Anlage mit schönster Sicht auf das Dorf war eigentlich ein Wasserschaden», erklärte Urs Heppner, Präsident des Stiftungsrates der «Hofmatt», anlässlich der Einweihung. Immer auf der Suche, die

Institution Hofmatt zu verbessern und für «seine» Bewohner noch attraktiver zu machen, hatte Alfons Röthlin die Idee, hier einen Sitzplatz zu realisieren. Und er bemühte sich gleich selbst um dessen Finanzierung. So wurde seinem Beitragsgesuch von der Steenstra-Pollmann Stiftung respektive von den vier Stiftungsräten wohlwollend zugestimmt. Diese Stiftung entstand aus einem Teil

des Erbvertrages des holländischen Ehepaars Atze und Elisabeth Steenstra – welches seinen Lebensabend in Weggis verbrachte – mit der Auflage, das Geld für öffentliche Zwecke, insbesondere auch im Altersheimbereich, einzusetzen. Seit 1986 bis heute leistete die Stiftung zahlreiche Beiträge an Projekte der «Hofmatt». Einen speziellen Dank richtete der Zentrumsleiter an den stil-

len Sponsor für die wunderschöne Skulptur, welcher der ebenfalls anwesende Kunstschafter aus Rubigen BE den klangvollen Namen Luna gab. Es ist bereits sein drittes Werk, das den Eingang und die Umgebung der «Hofmatt» aufwertet.

Trittst im Morgenrot daher...

Kein Geringerer als Matthias Aeberhard – einer der vier Sänger von I Quattro – stimmte zusammen mit den Anwesenden die Landeshymne an. Der sympathische Tenor ist kein Unbekannter, trat er doch schon früher mit dem Quartett in der «Hofmatt» auf. Da er in Weggis an einem Kurs teilnahm, logierte er während dieser Zeit als «Untermieter» im Alterszentrum Hofmatt. Für die musikalische Umrahmung der 1.-August-Feier hatte Alfons Röthlin die Matts Combo engagiert. Traditionsgemäss gab das Alphorntrio vom Bärgli – das sind Hanspeter Bättig, Röbi Küttel und Roland Waldis – in weissen «Chutteli» eine Kostprobe seines Könnens. Sie feiern heuer ihr 15-jähriges Bestehen, zimmerten dazu eine mobile Bar und luden die Besucherinnen und Besucher da zu einem abschliessenden Schlummertrunk ein. Ganz neu im Programm war der Betruf, sehr authentisch vorgetragen vom jungen Weggiser Alexander Winter.



Der Künstler Housi Knecht (rechts) zusammen mit den Stiftungsräten der Steenstra-Pollmann Stiftung sowie Zentrumsleiter Alfons Röthlin (3. von links) und Urs Heppner, Präsident der Stiftung Alterszentrum Hofmatt (ganz links).